

2022

Ereignisse
Aktionen
Bemerkens-
wertes

Aus dem Blog der Universitätsbibliothek Kassel

Blogbeiträge

Für Offenheit stehen, Offenheit entwickeln	1
DFG fördert Publikationsfonds.....	3
Endlich durchstarten	5
Open Data + Forschungsdatenrepositorien	7
Moritz zum 450. Geburtstag	9
Programm der UB zum Campusfest 2022	11
Schreibnacht in der Campusbibliothek	13
Lernen nur abends und am Wochenende.....	15
NEU: Meet an expert!	17
Digitales Orientierungssystem mapongo jetzt auch am Standort Brüder-Grimm-Platz.....	19
Open Library in Witzenhausen.....	21
Literaturverwaltung mit Zotero	22
Umfrage der Murhardschen Bibliothek	23
Hochkarätiger Zugang für die Schütz-Sammlung der Universitätsbibliothek	24

Bibliothek in Zahlen

Statistikjahr 2022	26
--------------------------	----



Alle Beiträge – ausgenommen Zitate und anderweitig gekennzeichnete Teile – sind unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>) lizenziert.

Für Offenheit stehen, Offenheit entwickeln

📅 17.02.2022

Freier Zugang zu Wissen – dafür stehen Bibliotheken seit jeher. Die Digitalisierung und damit der Zugang zu digitalen Informationen im Netz haben ein breites Spektrum weiterer Optionen eröffnet. Angesichts der sich stetig verändernden Kommunikations- und Partizipationsmöglichkeiten sind auch die Bibliotheken aufgerufen, sich engagiert und nachhaltig für Offenheit und Transparenz – *Openness* – auf all ihren Geschäftsfeldern einzusetzen. Die Universitätsbibliothek Kassel verfolgt dieses Ziel in ihrer Strategie und wurde nun für [Best Practice](#) in mehreren Kategorien ausgezeichnet.



Die Universitätsbibliothek Kassel wurde kürzlich mit dem Open Library Badge 2020 ausgezeichnet
Bild: UB Kassel

Die [Initiative Open Library Badge](#) ist seit 2016 im wissenschaftlichen Bibliothekswesen aktiv. Eine Jury aus Vertreter:innen der bibliothekarischen Fachcommunity vergibt das Zertifikat nach einem [Kriterienkatalog](#), der u.a. den gleichberechtigten Zugang zur Bibliothek, die Kostentransparenz beim Erwerb, das Publizieren und Sichtbarmachen von Open Access Ressourcen, die freie Nutzung von Fotos der Bibliothek und die Bereitstellung von Lehr- und Lernmaterialien unter offener Lizenz fordert und abprüft.

„Gesellschaftliche Teilhabe wie auch wissenschaftlicher Fortschritt und Transfer basieren auf der Zugänglichkeit von Informationen, ob es sich dabei um Literatur, Forschungsdaten oder Wissenschaftskommunikation handelt,“ erläutert Arvid Deppe, in der Universitätsbibliothek Kassel verantwortlich für den Bereich der forschungsnahen Dienstleistungen.

Mit der Auszeichnung werden entsprechende Aktivitäten und Angebote von Bibliotheken sichtbarer gemacht. Der Open Library Badge adressiert sowohl die Fachöffentlichkeit als auch die eigene Nutzerschaft und ist eine Anerkennung des bibliothekarischen Einsatzes für mehr Offenheit in Wissenschaft und Gesellschaft.

„Als Bibliothek teilen wir dieses Verständnis von Openness und engagieren uns für deren Umsetzung auf sämtlichen im Zertifikat genannten Ebenen – wir freuen uns sehr über den Badge,“ betont die Leitende Bibliotheksdirektorin Claudia Martin-Konle.

Bundesweit haben bislang 16 Bibliotheken das Zertifikat erhalten und dokumentieren damit sowohl für die Fachöffentlichkeit wie auch für die eigenen Nutzerinnen und Nutzer ihr Engagement für einen unbeschränkten Zugang zu ihrem Leistungsspektrum und für Transparenz im Umgang mit ihren Ressourcen. Nicht zuletzt leisten sie damit einen wichtigen Beitrag zu den in der [Agenda 2030](#) von den Vereinten Nationen formulierten Nachhaltigkeitszielen: Bibliotheken sind als breitenwirksame Kultur- und Bildungseinrichtungen mit ihrem Kernauftrag, freien Zugang zu Informationen zu gewährleisten, höchst relevante Akteure.

Links:

Open Library Badge (OLB): <https://badge.openbiblio.eu/>

OLB-Kriterienkatalog: <https://badge.openbiblio.eu/kriterien/>

OLB-Best Practice: <https://badge.openbiblio.eu/badge-traegerinnen/>

Verfasser*in: Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 17.02.2022
Kategorien: Aktuelles; Digitale Bibliothek; Forschungsdaten
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/02/17/fuer-offenheit-stehen-offenheit-entwickeln/>

DFG fördert Publikationsfonds

📅 27.01.2022

Im Rahmen des neuen Förderprogramms „Open-Access-Publikationskosten“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) konnte die Universitätsbibliothek (UB) für den Zeitraum 2022 bis 2024 rund 380.000 Euro für den hochschuleigenen Publikationsfonds einwerben. Die DFG fördert seit 2014 das Kasseler Engagement für einen Wandel der Publikationskultur hin zum freien Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen.



Förderprogramm der DFG „Open-Access-Publikationskosten“ unterstützt Publikationsfonds der Universität
Bild von Rawpixel Ltd. auf de.fotolia.com, bearbeitet durch UB Kassel

Bereits seit 2013 betreibt die UB einen [Publikationsfonds](#) für die Universität, der die weltweit kostenfreie Verfügbarkeit von Erstveröffentlichungen wissenschaftlicher Publikationen fördert. Aus diesem Fonds werden Autorinnen und Autoren der Hochschule die Artikelgebühren für Veröffentlichungen in sogenannten Gold-Open-Access-Zeitschriften und anteilig seit Sommer 2021 auch Publikationsgebühren für Open-Access-Monografien erstattet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, über die nationalen [DEAL-Verträge](#) und weitere OA-Transformationsverträge auch in hybriden Subskriptionszeitschriften kostenfrei im Open Access zu publizieren.

„Der wiederum erfolgreiche DFG-Antrag zur Open-Access-Publikationsfinanzierung versetzt uns in die Lage, den Weg zum freien Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen, den wir seit 2005 mit unserer OA-Policy beschreiten, weiterzuerfolgen,“ so Dr. Oliver Fromm, Kanzler der Universität Kassel.

Der Publikationsfonds wird ergänzend aus Mitteln des Bibliotheksetats aufgestockt. Die Finanzplanung sieht vor, jährlich insgesamt 250.000 Euro zur OA-Förderung zur Verfügung zu stellen. Nicht nur die Finanzierung von Publikationen, sondern auch die Transparenz der Kosten von

wissenschaftlichen Veröffentlichungen soll durch das neue Programm gefördert und eine entsprechende administrative Infrastruktur aufgebaut werden. Dadurch sollen Anzahl, Kosten und Förderkontexte der Publikationen von Kasseler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erfasst und zentral und dezentral angefallene Kosten transparenter gemacht werden.

Dr. Tobias Pohlmann, OA-Beauftragter der Universität, erläutert Anreiz und Chance: *„Die kontinuierliche Förderung durch die DFG gibt uns finanziellen und inhaltlichen Rückhalt in dem komplexen und teils disparaten Wandel der Publikationskultur. Sie ermöglicht uns auch geistes- und sozialwissenschaftliche Fachgebiete, die überwiegend monografisch publizieren, noch stärker zu adressieren.“*

Hintergrund

Die Universität Kassel engagiert sich seit fast zwanzig Jahren für Open Access und baut ihr diesbezügliches Angebot seitdem kontinuierlich aus. Im November 2005 verabschiedete sie als zweite Hochschule in Deutschland eine OA-Policy, die in ihrer ursprünglichen Fassung zu Zweitveröffentlichungen auf dem Hochschulserver aufforderte (Grünes OA). 2006 wurde der neue, im Folgejahr DINI-zertifizierte und bis heute betriebene Publikationsserver KOBRA (Kasseler Online Bibliothek, Repository und Archiv) aufgesetzt. Im nachfolgenden Jahr wurde an der Universitätsbibliothek (UB) die Position einer/eines OA-Beauftragten eingerichtet. Neben der Betreuung des Fonds und dem Serviceangebot rund um Open Access, beteiligt sie sich an den DEAL-Verträgen mit Wiley und Springer Nature sowie weiteren Transformationsverträgen. Forschende haben darüber hinaus die Möglichkeit, Erst- und Zweitveröffentlichungen auf dem hochschuleigenen Publikationsserver KOBRA bzw. Forschungsdaten im Datenrepository DaKS im Open Access verfügbar zu machen.

Weiterführende Informationen:

[Publizieren mit der UB Kassel](#)

[DFG Förderung für Forschende in Open Access](#)

Kontakt:

[Dr. Tobias Pohlmann](#), OA-Beauftragter

Verfasser*in: Dr. Tobias Pohlmann
 Erschienen am: 27.01.2022
 Kategorien: Aktuelles; Allgemein; Digitale Bibliothek; Open Access
 Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/01/27/dfg-foerdert-publikationsfonds/>

Endlich durchstarten

📅 24.02.2022

Am Donnerstag, 3. März 2022 bekommt Ihre liegengebliebene Hausarbeit eine neue Chance. Universitätsbibliothek und LEO laden ein zur virtuellen „Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten“ und bieten Recherche- und Schreibberatung und viele andere Impulse zum Loslegen, Auftanken und Durchhalten an.



*Zuhause oder vor Ort: Anmelden zur Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten am 3. März, 18-23 Uhr
Bild von OpenClipart-Vectors auf Pixabay*

Das Schreiben von wissenschaftlichen Texten mit Deadline kann manchmal mühsam sein. Man findet nicht den richtigen Anfang, hat wenig oder keinen Austausch zum Thema, die Zusammenstellung der passenden Literatur hat auch noch nicht so richtig geklappt – Aufschieberitis ist die Folge...

Wie wäre es, wenn Sie am Ende dieser Nacht ein großes Stück weiter wären? Wenn der Anfang gemacht, die Hürde zur Recherche von Literatur genommen ist und Sie ein paar neue Tipps bekommen haben, wie Sie erfolgreich schreiben, sich motivieren und durchhalten können? Gemeinsam mit dem Team vom LEO haben wir einen virtuellen Cocktail für Sie gemixt, den wir Ihnen am 3. März per Link zukommen lassen:

Auf einer virtuellen Pinnwand werden Sie dort kurze Workshops rund um das wissenschaftliche Schreiben finden. Die Schreibberatung des LEO und das Helpdesk-Team der Bibliothek stehen in der Zoom-Sprechstunde bereit für Ihre Fragen. Außerdem gibt es hilfreiche PDFs zum Herunterladen und einen Strauß kurzer Video-Clips, die beim Pausemachen oder Energietanken helfen sollen. Für alle, die zuhause nicht ganz allein schreiben wollen, gibt es einen virtuellen Lesesaal oder Schreibraum zum **stillen** gemeinsamen Arbeiten.

Wie Sie teilnehmen können? Melden Sie sich über das [Online-Formular](#) an und warten Sie auf den Veranstaltungslink. Er wird Ihnen am 3. März per E-Mail zugesandt. Entscheiden Sie sich, von wo aus Sie teilnehmen wollen und sammeln Sie schon mal Ihre Fragen oder Schwierigkeiten. Notieren Sie

sich die drei wichtigsten Ziele für diesen Abend und sorgen Sie am 3. März für eine gute Lernatmosphäre an Ihrem Schreibtisch, für genug Obst, Wasser und was Sie sonst noch brauchen, um positiv zu starten.

Damit die Veranstaltung für alle **eine erfolgreiche und positive Erfahrung** wird, bitten wir Sie schon an dieser Stelle, sich mit den Vereinbarungen vertraut zu machen, die für die Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten gelten sollen:

- Wenn Sie **vor Ort in der Bibliothek** teilnehmen, gelten die üblichen [Verhaltensregeln](#). Darüber hinaus bitten wir Sie, an den Einzelarbeitsplätzen **nur still** zu arbeiten. Die Teilnahme an Workshops, Sprechstunden oder *Bewegten Pausen* ist nur in den ausgeschilderten Gruppenarbeitsräumen erlaubt. Bringen Sie Ihren Kopfhörer mit.
- Wenn Sie **von zuhause aus** teilnehmen, können Sie einen virtuellen *Pausenraum* besuchen und sich mit anderen Teilnehmer:innen austauschen. Im virtuellen *Schreibraum* bitten wir dagegen um **absolute Ruhe**.

Wir freuen uns sehr auf diesen (zumindest virtuellen) Neustart unserer Schreibnächte, die wir jahrelang vor Ort und mit Übernachtung in der Campusbibliothek durchgeführt haben, die aber sanierungsbedingt nicht mehr stattfinden konnten. Unsere Perspektive ist, dieses Angebot wieder zu verstetigen, dafür wünschen wir uns **Ihre konstruktiven Rückmeldungen** am Ende der Veranstaltung. **Wir sehen uns!**

[Anmeldung](#)

Anmeldeschluss ist der 2. März 2022, 16 Uhr

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 24.02.2022
Kategorien: Aktuelles; Campusbibliothek; Digitale Bibliothek; Veranstaltungen
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/02/24/endlich-durchstarten/>

Open Data + Forschungsdatenrepositorien

📅 10.03.2022

Wir als UB Kassel setzen uns für Offenheit in der Wissenschaft ein und gestalten diese proaktiv mit, wofür wir erst kürzlich mit dem [Open Library Badge](#) ausgezeichnet wurden. Grund genug, uns im heutigen Blogbeitrag einmal mit Open Data zu befassen und das institutionelle Datenrepositorium der Universität Kassel [DaKS](#) vorzustellen.



Forschungsdatenrepositorien helfen, Ihre Daten langfristig verfügbar, nachnutzbar und zitierbar zu halten

Bild von Mohamed Hassan auf Pixabay

Was versteht man unter offenen Daten? Offen sind Daten dann, wenn sie **von jedem Menschen** frei verwendet, nachgenutzt und verbreitet werden können. Einschränkend dürfen lediglich die Pflicht zur Quellennennung und des „share-alike“ Prinzips gelten, d. h. Daten dürfen laut [OKFN](#) nur unter unveränderten urheberrechtlichen Nutzungsmöglichkeiten geteilt werden. Das bedeutet im Detail unter anderem, dass die Daten als Ganzes verfügbar sein sollten und idealerweise als kostenfreier Download im Internet zur Verfügung gestellt werden. Die Daten müssen in einem zweckmäßigen und editierbaren Format vorliegen. Jeder muss in der Lage sein, die Daten zu nutzen, zu verarbeiten und weiterzugeben, dabei dürfen weder einzelne Personen, Gruppen noch Verwendungszwecke ausgeschlossen werden, s. [The Open Data Handbook](#).

Welche Gründe sprechen für Open Data? Sind Daten durch Steuergelder finanziert worden, so sollten diese auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Insbesondere durch freien Zugang zu Regierungs- und Verwaltungsdaten werden die Meinungsbildung und die Partizipation von Bürger:innen gefördert, was die Demokratie stärkt. Aber auch **für Forschende bietet Open Data Vorteile:**

- Liegen Daten in ausreichender Qualität zur Nachnutzung vor, lassen sich **Kosten einsparen**, die sonst für die Erhebung oder den Erwerb der Informationen fällig geworden wären.
- Offener Zugang zu Daten **fördert die Weiterentwicklung** wissenschaftlicher Arbeit, stimuliert neue Ideen und Fragestellungen.
- Offen zugängliche Daten befördern einen **schnelleren Informationsfluss** und Austausch.

- Die Transparenz von Daten sorgt für Nachvollziehbarkeit und **Überprüfbarkeit**, Fehlinformationen können aufgedeckt und korrigiert werden. Letztendlich kann so die Qualität von Daten gesteigert werden.

Wissenschaftliche Arbeiten können dann ihr volles Potenzial entfalten, wenn Daten, Software und Methoden genauso wie die daraus gewonnenen Erkenntnisse nachgenutzt und weiterentwickelt werden können. Wie veröffentlicht man aber seine Daten so, dass die oben genannten Kriterien bestmöglich erfüllt werden? Hier kommen die (Forschungs-) Datenrepositorien ins Spiel:

Ein Forschungsdatenrepositorium ist ein Dokumentenserver. Er dient dazu, digitale Forschungsdaten möglichst dauerhaft zu speichern und sie so zu organisieren, dass Auffindbarkeit und Zugänglichkeit dauerhaft gewährleistet sind. Unter anderem dafür sind die Vergabe eines persistenten Identifiers, wie eines DOI sowie die Beschreibung der eingereichten Daten in Form sogenannter Metadaten gedacht. Hierzu zählen im einfachsten Fall Titel und Autor, es kann sich aber auch um längere beschreibende Texte handeln, die als zusätzliche Dokumente beigefügt werden (Readme-Files).

Forschungsdatenrepositorien lassen sich grob in fachübergreifende, fachspezifische und institutionelle Repositorien einteilen. Bei der Auswahl eines passenden Repositoriums für die eigenen Daten sollte man sich in erster Linie an den Gepflogenheiten der Fachdisziplin oder den Vorgaben des Förderers orientieren. Ebenso können Aspekte wie Zertifizierung des Repositoriums, die geplante Aufbewahrungsdauer oder die Möglichkeit, Zugriffsrechte einzuschränken, eine Rolle spielen. Verzeichnisse wie re3data.org erleichtern die Suche nach einem passenden Repositorium. Wenn für die Forschungsdaten kein geeignetes fachliches Repositorium existiert, bieten sich sowohl generische Repositorien wie der bereits hinlänglich bekannte Online-Speicherdienst [zenodo](https://zenodo.org) als auch institutionelle, also etwa durch einzelne Universitäten oder Forschungseinrichtungen zur Verfügung gestellte Dokumentenserver an. Auch die Universität Kassel hält mit [DaKS](https://daks.uni-kassel.de) eine Möglichkeit bereit, fachübergreifend Daten zu publizieren.

Probieren Sie es doch einfach mal aus – gibt es Datensätze, nach denen Sie bereits häufiger gefragt wurden? Oder haben Sie kürzlich einen Artikel publiziert und möchten die dazu gehörigen Daten ebenfalls veröffentlichen? Wollen Sie schon länger Daten publizieren und benötigen dabei Unterstützung? Das Team des Forschungsdatenreferats ist für Sie da!

Sie erreichen uns per E-Mail unter [forschungsdaten\[at\]uni-kassel\[dot\]de](mailto:forschungsdaten[at]uni-kassel[dot]de) oder unter [daks\[at\]uni-kassel\[dot\]de](mailto:daks[at]uni-kassel[dot]de) und erhalten schnellstmöglich Antworten auf Ihre Fragen und Unterstützung bei Ihren Anliegen.

Linkliste:

[Datenrepository der Universität Kassel \(DaKS\)](https://daks.uni-kassel.de)

[Fachübergreifendes Repositorium Zenodo](https://zenodo.org)

[Registry of Research Data Repositories \(re3dataorg\)](https://re3data.org) / [DaKS bei re3data](https://daks.uni-kassel.de)

[Open Knowledge Foundation \(OKF\)](https://www.okfn.org)

Verfasser*in: Dr. Sabrina Jordan
Erschienen am: 10.03.2022
Kategorien: Aktuelles; Digitale Bibliothek; Forschungsdaten; Open Access
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/03/10/open-data-forschungsdatenrepositorien/>

Moritz zum 450. Geburtstag

📅 25.05.2022

Ein Vivat dem Landgrafen – Zum Geburtstag Moritz' des Gelehrten | *Ein Beitrag von Dr. Brigitte Pfeil, Leiterin Landesbibliothek und Abteilung Sondersammlungen*

Am 25. Mai 2022 jährt sich zum 450. Mal der Geburtstag von Landgraf Moritz von Hessen-Kassel, genannt, *der Gelehrte*. Johann Christoph Kalckhoff schrieb Mitte des 18. Jahrhunderts in seinen *Hassia Literata* (UB/LMB Kassel, 2° Ms. Hass. 71, 123r-v) über ihn: „*Er war ein trefflicher Theologus, guter Jurist, galanter Medicus, excellenter Philosophus, unvergleichlicher Mathematicus, herlicher Polyglotus, großer Poet, großer Historicus, herrlicher Orator, in summa ein Pansophus und bewunderungswürdiger Polyhistor.*“



Erich August: *Portrait von Landgraf Moritz von Hessen-Kassel mit seiner Familie* (um 1618-1630)

[https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz_\(Hessen-Kassel\)#/media/Datei:August_Erich_Landgraf_Moritz_von_Hessen-Kassel_mit_seiner_Familie.png](https://de.wikipedia.org/wiki/Moritz_(Hessen-Kassel)#/media/Datei:August_Erich_Landgraf_Moritz_von_Hessen-Kassel_mit_seiner_Familie.png), gemeinfrei

Dieser „Pansophus“ (allumfassend Weise) brillierte (und dilettierte) nicht nur auf zahlreichen Wissensgebieten, sondern widmete sich auch den schönen Künsten als Musiker, Komponist, Theatermann und Zeichner. So hinterließ er eine [Sammlung architektonischer Handzeichnungen](#) und ließ den ersten eigenständigen Theaterbau auf dem europäischen Kontinent, das Ottoneum in Kassel, errichten. Moritz soll, so Kalckhoff, insgesamt 12 Fremdsprachen beherrscht haben und konnte sich wohl auf französisch, italienisch, spanisch, englisch, ungarisch, griechisch, hebräisch, chaldäisch, syrisch, persisch und holländisch verständigen.

Die Nachwelt nahm Moritz, der 1632 starb, vor allem als Entdecker und großen Förderer des Komponisten Heinrich Schütz und als bedeutenden Alchemiker wahr. Seine über 600 Handschriften und Drucke umfassende Sammlung alchemischer Schriften wurde 1675 in die landgräfliche Bibliothek integriert und stellt noch heute, trotz erheblicher Kriegsverluste im Bereich der Drucke, eine der weltweit größten und bedeutendsten Alchemica-Sammlungen der Frühen Neuzeit dar.

Aus Anlass seines 450. Geburtstags hat die Leiterin unserer Sondersammlungen vielfach verstreute Hinweise zusammengetragen und ein Verzeichnis der Werke des Landgrafen Moritz erstellt. Wo immer möglich wurde hierbei auf die Digitalisate der zahlreichen Kompositionen, Schriften und Autographen des Landgrafen verlinkt, die sich als Digitalisate im Onlinearchiv ORKA der Universität Kassel, aber auch in anderen Repositorien finden. Das neu erstellte Werkverzeichnis, das in der nächsten Zeit noch ergänzt werden wird, zeigt die erstaunliche und außerordentlich beeindruckende Breite des Schaffens des gelehrten Landgrafen.

[Werkverzeichnis](#)

Verfasser*in: Dr. Brigitte Pfeil
Erschienen am: 25.05.2022
Kategorien: Aktuelles; Digitale Bibliothek; Landes- und Murhardsche Bibliothek; ORKA
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/05/25/moritz-350-geburtstag/>

Programm der UB zum Campusfest 2022

📅 28.06.2022

Zum großen Finale des Jubiläumsjahrs der Universität 50 + 1 am 30. Juni – dem Campusfest, präsentiert auch die Universitätsbibliothek ein buntes und vielseitiges Programm: Einen klassischen **Bücherflohmarkt** wird es geben, mit breitem Angebot von der wissenschaftlichen Publikation bis zur spannenden Sommerlektüre, dessen Erlös in diesem Jahr an die Ukrainehilfe der Universität gehen wird. Außerdem einen **Aktionsstand im Campus Center mit Gewinnspiel** rund um die Standorte und Bestände der UB.



*Campusfest der Uni Kassel: Besuchen Sie die Veranstaltungen und Aktionen der Campusbibliothek
 Bild: Universität Kassel*

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei! – Besucher:innen, die die Campusbibliothek noch nicht kennen, erhalten in einer Führung eine erste **Orientierung im weitläufigen Gebäude** der Campusbibliothek mit ihren vielfältigen Lernplatzangeboten. Eine weitere Führung gewährt **Blicke hinter die Kulissen** der Bibliothek, dorthin, wo sich sonst ausschließlich Mitarbeiter:innen aufhalten: Die Magazine im Tiefgeschoss, in denen tausende Bücher und Zeitschriftenbände aufbewahrt werden, wie auch der sogenannte Bücherbahnhof, wo täglich viele Hände dafür sorgen, dass gewünschte Medien bereitgestellt und zurückgegebene wieder in die Regale geräumt werden und alles so rasch wie möglich am richtigen Platz landet.

Wenn nur noch Google wirklich weiterhilft – *Ein Vortrag von Dr. Brigitte Pfeil, Leitung Landesbibliothek und Sondersammlungen* – Mit einem kleinen Bündel Briefen von Kristina Pfeiffer-Raimund aus den 1920er Jahren, das vor wenigen Jahren unerwartet in den Sondersammlungen der Universitätsbibliothek landete, begann die komplizierte Suche nach Informationen über die

Verfasserin: eine heute weitgehend vergessene Kasseler Autorin. Der Vortrag rekonstruiert Leben und Werk dieser Frau und nimmt mit auf eine ‚Schnitzeljagd‘ durch geistes- und religionsgeschichtliche Untiefen des frühen 20. Jahrhunderts, nicht nur in Kassel. (15 Uhr, Campus Center, Ebene 1, Seminarraum 6)

Wissenschaftliches Arbeiten und Publizieren – Zum Programm gehören außerdem Servicedesks zur wissenschaftlichen Fachberatung und zum Publizieren mit [kup](#), dem Kasseler Universitätsverlag und mit [KOBRA](#), dem Publikationsserver der Universität. Ein Informationsstand im Campus Center bietet außerdem Beratung zum Thema [Forschungsdatenmanagement](#).

Literatur mit Bezug zur Ukraine – Speziell zum Campusfest haben Fachwissenschaftler:innen der UB Medien unterschiedlicher Fachgebiete zusammengestellt, die sich mit der Politik, Wirtschaft, Geschichte und Literatur etc. der Ukraine, Russlands und angrenzender Gebiete beschäftigen. Der Zeitungslesebereich mit seinen Sesseln lädt ein, sich in Ruhe in das eine oder andere Buch zu vertiefen. Auf unserer Webseite [#StandwithUkraine](#) gibt es außerdem Informationen, Zugänge und umfangreiche Zusammenstellungen rund um dieses Themenfeld.

Besuchen Sie uns auf dem Campusfest und, falls Sie es noch nicht sind, werden Sie Nutzer:in der Universitätsbibliothek und beantragen Sie einen [Bibliotheksausweis](#).

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 28.06.2022
Kategorien: Aktuelles; Allgemein; Campusbibliothek; Digitale Bibliothek
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/06/28/programm-der-ub-zum-campusfest-2022/>

Schreibnacht in der Campusbibliothek

📅 04.07.2022

Am **Donnerstag, 21. Juli 2022** veranstaltet die Universitätsbibliothek gemeinsam mit dem Schreibberatungsteam des LEO Lernort eine *Schreibnacht in der Campusbibliothek*. Nach der erfolgreichen *Digitalen Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten* im März 2022 kann auch die beliebte *Schreibnacht* in diesem Sommer endlich wieder – und sogar in Präsenz – stattfinden.



*In der Schreibnacht in der Campusbibliothek endlich wieder ins Schreiben kommen!
Bild von 愚木混株 Cdd20 auf Pixabay, bearbeitet von UB Kassel*

Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Literaturrecherche, vor allem darum wird es in dieser Veranstaltung gehen. Das Angebot reicht von der effizienten Literatursuche über die Nutzung des Literaturverwaltungsprogramms *Citavi* bis zur individuellen Schreibberatung. An diesem Abend haben Sie Gelegenheit, sich für Ihre nächste wissenschaftliche Arbeit fit zu machen, die eine oder andere (Schreib-)Blockade zu lösen oder sich ein paar neue Anregungen für die nächste Lernphase zu holen.

Das offizielle Programm findet von 18 bis 24 Uhr statt. Neben dem fachlichen Angebot gibt es außerdem *Brain Gym* vom Hochschulsport und um 24 Uhr einen gemeinsamen *Fackelspaziergang* über den Campus. Für registrierte Teilnehmer:innen bleibt die Campusbibliothek bis zum nächsten Morgen geöffnet.

Anmeldeschluss ist der 21. Juli, 17 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über das [Online-Vorlesungsverzeichnis \(HIS\)](#). Spontane Anmeldungen im Laufe des Abends sind möglich. Ab 23 Uhr steht die Bibliothek nur noch registrierten Teilnehmer:innen zur Verfügung.

Noch Fragen? Schreiben Sie uns: [informationskompetenz\[at\]bibliothek.uni-kassel\[dot\]de](mailto:informationskompetenz[at]bibliothek.uni-kassel[dot]de)

Vorläufiges Programm (Änderungen vorbehalten)

- Ab 17.30 Uhr: Registrierung der angemeldeten Teilnehmer:innen (Eingangshalle)
- 18 Uhr: Begrüßung durch die Ltd. Bibliotheksdirektorin Claudia Martin-Konle (Eingangshalle)
- 18.30 – 19.00 Uhr: Ins Schreiben kommen (Workshop LEO-Team)
- Ab ca. 19.00 Uhr: Lern- und Schreibberatung an der Servicetheke (LEO-Team)
- 19.15 – 20.00 Uhr: Einstieg in die Literaturrecherche (Workshop Bibliotheksteam)
- 20.00 – 20.30 Uhr: Rechercheberatung an der Servicetheke (Bibliotheksteam)
- 20.15 – 20.45 Uhr: Citavi I (Literatur sammeln und auswerten) (Workshop Bibliotheksteam)
- 21.00 – 21.30 Uhr: Citavi II (Schreiben mit Citavi) (Workshop Bibliotheksteam)
- 21.45 – 22.00 Uhr: Brain Gym | [Mini Break](#) (Team Hochschulsport)
- 22.15 – 22.45 Uhr: Quellenbewertung (Workshop Bibliotheksteam)
- 23.00 – 23.30 Uhr: Wie zitiere ich richtig? (Workshop Bibliotheksteam)
- 23.40 – 24.00 Uhr: Citavi-Sprechstunde an der Servicetheke (Bibliotheksteam)
- 00.00 – 00.30 Uhr: Fackelspaziergang über den Campus (Bibliotheksteam)
- 00.00 – 06.00 Uhr: Zeit für individuelles Schreiben
- Ab 05.00 Uhr: Ausgabe von Frühstücksgutscheinen für alle Teilnehmer:innen, die durchgehalten haben.

Die **Workshops** finden im **Schulungsraum** der Campusbibliothek statt (C/0, Raum 0305). **Hinweis:** Vor Ort können nur 10 Personen teilnehmen. Für weitere Interessierte werden die Workshops per Zoom gestreamt. Die **Sprechstunden und Beratungsangebote** finden im Bereich der **Servicetheke** statt.

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 04.07.2022
Kategorien: Aktuelles; Allgemein; Campusbibliothek; Veranstaltungen
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/07/04/schreibnacht-in-der-campusbibliothek/>

Lernen nur abends und am Wochenende

📅 20.07.2022

CAMPUSBIBLIOTHEK: In der Zeit von Montag, 8. August bis voraussichtlich Freitag, 9. September 2022 müssen die Öffnungszeiten der Campusbibliothek vorübergehend eingeschränkt werden. Grund dafür ist die Fortsetzung der Tiefgaragensanierung unter dem Gebäude. Die dort anfallenden Arbeiten werden für ca. fünf Wochen erhebliche Lärmbelastigungen verursachen. Ruhiges und konzentriertes Arbeiten wird dort erst in den Abendstunden und am Wochenende möglich sein.



*Tiefgaragensanierung: Stark eingeschränkte Öffnungszeiten wegen erheblicher Lärmbelastigung
Bild von Alexei auf Pixabay*

Während dieser Zeit wird die Campusbibliothek zu den folgenden Zeiten und mit diesen Nutzungsmöglichkeiten geöffnet sein:

Montag bis Freitag:

12-14 Uhr (lärmintensive Phase) für kurzzeitige Aufenthalte zur Ausleihe, Rückgabe von Medien

18-23 Uhr für Ausleihe, Rückgabe und reguläre Nutzung mit allen Lernplätzen

18-19.30 Uhr für persönliche Beratung an der Servicetheke

Samstag und Sonntag:

10-21 Uhr für Ausleihe, Rückgabe und reguläre Nutzung mit allen Lernplätzen geöffnet

Zum ruhigen Arbeiten stehen tagsüber die Lernplätze in den anderen fünf Bibliotheksstandorten zur Verfügung. Auskunft und Beratung werden Montag bis Freitag in der Zeit von 9-18 Uhr telefonisch

und per E-Mail angeboten. Terminvereinbarungen zu *[Meet an expert!](#)* können unabhängig von der Maßnahme getroffen werden. Für die mit der Maßnahme verbundenen Unannehmlichkeiten bitten wir um Verständnis.

Kontakt: info@bibliothek.uni-kassel.de | +49 561 804-7711

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 20.07.2022
Kategorien: Aktuelles; Campusbibliothek
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/07/20/lernen-nur-abends-und-am-wochenende/>

NEU: Meet an expert!

📅 25.07.2022

Wir beraten Sie jederzeit und spontan an den Servicetheken – und bei spezielleren Anliegen: Wir bieten Ihnen individuelle und intensive Beratung – virtuell oder vor Ort in der Bibliothek. Vereinbaren Sie bequem und online einen [Termin](#) mit den Expert:innen der Bibliothek.

INFORMATIONSVERSORGUNG PLUS
MEET AN EXPERT

Vereinbaren Sie einen Termin.
Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen.

Meet an expert: Beratung im Dialog | Wir nehmen uns Zeit für Ihre Fragen.
Bild: Claudia Martin-Konle / UB Kassel

Zu festen Beratungszeiten oder nach Ihren terminlichen Wünschen stehen wir Ihnen bei Fragen gern persönlich zur Verfügung:

- Fachspezifische Literaturrecherchen und -wünsche,
- Literaturverwaltungsprogramme wie Citavi

Unsere forschungsnahen Dienstleistungen wie

- Publizieren in Open Access,
- den Umgang mit Forschungsdaten,
- die historischen Sammlungen,
- das regionale Schrifttum,

und auch bei allgemeinem Informationsbedarf über

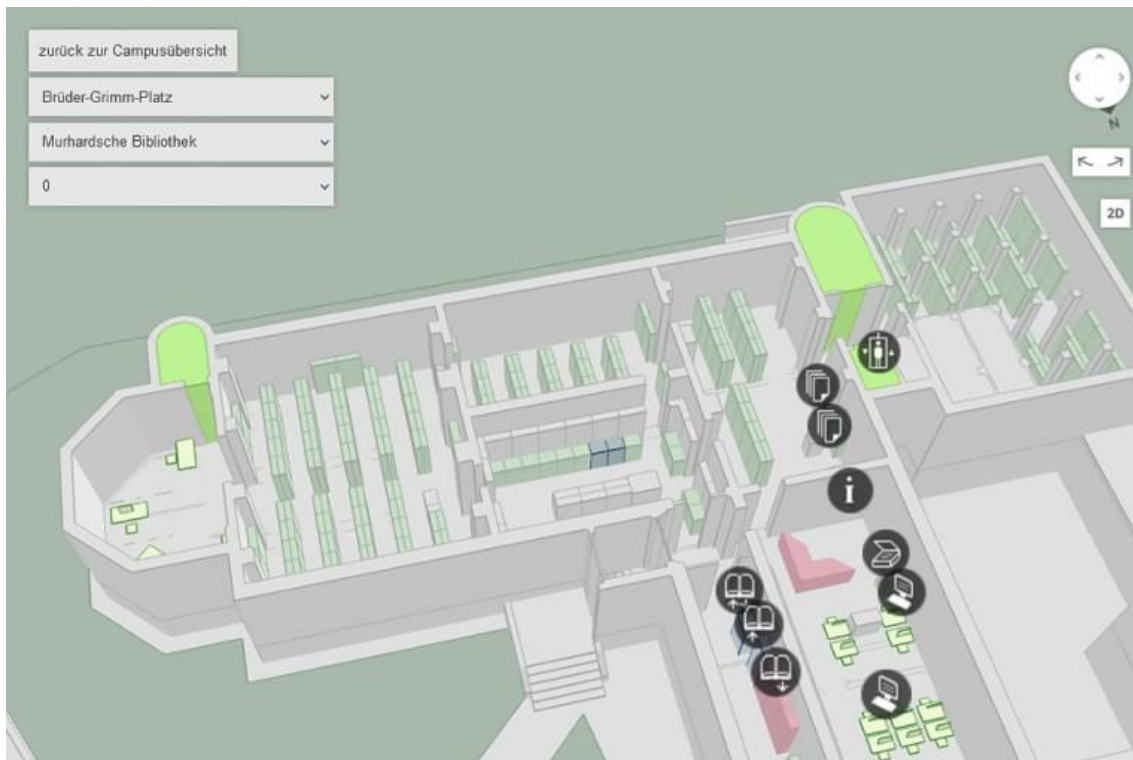
- die Nutzungsbedingungen und -regeln und
- die Bibliothek als berufliche Umgebung und als Organisation u.a.m.

Das neue Format ergänzt unser Angebot an den Servicetheken, denn manchmal muss es einfach etwas mehr sein. Für eine Beratung im Dialog: [Schreiben Sie uns](#). Wir helfen Ihnen weiter.

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 25.07.2022
Kategorien: Aktuelles; Allgemein; Campusbibliothek; Digitale Bibliothek;
Forschungsdaten
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/07/25/neu-meet-an-expert/>

Digitales Orientierungssystem mapongo jetzt auch am Standort Brüder-Grimm-Platz

📅 10.08.2022



3D-Darstellung der Landes- und Murhardschen Bibliothek am Brüder-Grimm-Platz
Bild: mapongo / UB Kassel

Das im Herbst 2021 für die Campusbibliothek eingeführte digitale Orientierungssystem [mapongo](#) bietet 3D-Visualisierung der Räumlichkeiten und Bestände jetzt auch für den zweitgrößten Standort der Universitätsbibliothek.

Die 3D-Darstellung sämtlicher zugänglichen Bereiche inkl. Regalflächen, Lernplätzen und Serviceangebote verbessert die Orientierung im Gebäude. [mapongo](#) erleichtert außerdem die Suche nach einzelnen Medien und zeigt den Weg zum Buch. Was im [Katalogportal KARLA](#) gefunden wird und sich am Brüder-Grimm-Platz befindet, ist mit einem Link versehen, der über [mapongo](#) den Regalbereich des gesuchten Mediums markiert. Lange Suchwege durch die Regalreihen können so vermieden werden.

Geplant ist, sukzessive weitere Standorte der Universitätsbibliothek mit Detailansichten auszustatten und zugänglich zu machen. Auch sollen weitere Funktionen für das System entwickelt und freigegeben werden.

mapongo mit Sitz in Cottbus gehört zu den renommierten Anbietern im Segment der 3D-Gebäudeinformationssysteme und ist mit seinen digitalen Produkten bereits in zahlreichen Bibliotheken vertreten, darunter die Uni Marburg, die TIB Hannover und die SLUB Dresden.

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 10.08.2022
Kategorien: Aktuelles; Allgemein; Digitale Bibliothek; Landes- und Murhardsche Bibliothek
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/08/10/digitales-orientierungssystem-mapongo-jetzt-auch-am-standort-brueder-grimm-platz/>

Open Library in Witzenhausen

📅 26.09.2022

Ab 4. Oktober 2022 kann die Standortbibliothek in Witzenhausen von Studierenden und anderen Hochschulangehörigen auch über die regulären Servicezeiten hinaus genutzt werden: Zusätzlich Montag bis Freitag von 18-21 Uhr und Samstag von 9-21 Uhr. Einzige Voraussetzung ist die Beantragung der Nutzung von Open Library. Das ausgefüllte Antragsformular geben Sie bitte an der Servicetheke in Witzenhausen ab. Die Genehmigung wird jeweils für ein Semester erteilt.



*Oktober: Auch außerhalb der Servicezeiten in die Bibliothek in Witzenhausen
 Bild: UB Kassel*

Der Zugang zur Bibliothek ist mit Open Library ohne Anwesenheit des Bibliothekspersonals möglich, die Eingangskontrolle erfolgt automatisch über die freigeschaltete CampusCard. Der Lernraum, die Arbeitsplätze, die Bestände und die Infrastruktur der Bibliothek können selbstständig genutzt werden.

Die Ausgänge sind alarmgesichert, bei Alarm erfolgt eine Videoaufzeichnung. Die Videodaten werden nur ausgelesen, wenn es zu einem Vorfall kommt und dies aus rechtlichen Gründen erforderlich ist. Darüber hinaus ist eine Notrufeinrichtung vorhanden.

Open Library ist ein zusätzliches Lernortangebot für Hochschulangehörige der Universität Kassel. Das Konzept der „Offenen Bibliothek“ wird in deutschen und internationalen Bibliotheken bereits seit einigen Jahren praktiziert. Die gute Resonanz bei den Nutzer:innen führte und führt noch zu einer stetig wachsenden Zahl an Open Libraries. Ein weiteres Open-Library-Angebot ist für den Standort Wilhelmshöher Allee geplant. Nicht-Hochschulangehörige können weiterhin die regulären Servicezeiten nutzen: Montag bis Freitag 9-18 Uhr.

[Antrag auf Nutzung des Open-Library-Angebots am Standort Witzenhausen](#)

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
 Erschienen am: 26.09.2022
 Kategorien: Aktuelles; Allgemein
 Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/09/26/open-library-in-witzenhausen/>

Literaturverwaltung mit Zotero

📅 13.10.2022

Alles neu macht der... Oktober! Ab sofort finden Sie im Schulungsprogramm der Universitätsbibliothek auch Einführungsschulungen zum Thema Zotero.

zotero

Neu an der UB: Schulungen zu Zotero

Logo: Zotero, <https://www.zotero.org/support/brand>

Bisher haben wir Ihnen im Bereich Literaturverwaltung [Citavi](#) ans Herz gelegt. Nun können wir Ihnen auch ein neues Tool zur Verfügung stellen: Zotero ist ein kostenfreies Literaturverwaltungsprogramm, mit dessen Hilfe Sie Quellen und Zitate in dem von Ihnen benötigten Zitationsstil organisieren können. In unserem neuen Schulungsangebot zeigen wir Ihnen, wie Sie Literaturangaben für Ihre Haus- oder Abschlussarbeit in Zotero einpflegen, wie Sie den passenden Zitationsstil finden und einstellen und wie Sie Ihr Literaturverzeichnis auswerfen können. Der große Vorteil von Zotero: Das Programm ist für alle Betriebssysteme geeignet, das heißt auch Mac-User und Linux-Anwender können damit arbeiten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#).

Neugierig geworden? Dann besuchen Sie gerne unsere neuen Zotero-Schulungen. Für das Wintersemester haben wir zwei Termine angesetzt: Donnerstag, 24.11.2022 (Präsenz) und am 26.01.2023 (online) jeweils um 14 Uhr. Anmelden können Sie sich wie gewohnt über das [HIS](#) bzw. über unseren [Veranstaltungskalender](#). Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch bei Fragen gerne zur Verfügung, nutzen Sie dafür einfach unser Angebot [Beratung im Dialog – Meet an expert](#).

Wir freuen uns auf Sie!

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
 Erschienen am: 13.10.2022
 Kategorien: Aktuelles; Veranstaltung
 Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/10/13/literaturverwaltung-mit-zotero/>

Umfrage der Murhardschen Bibliothek

📅 18.10.2022

Sie nutzen die Serviceangebote und Räumlichkeiten der Murhardschen Bibliothek am Brüder-Grimm-Platz? Dann machen Sie mit bei der Online-Befragung!



Bild: Udo Seifert / UB Kassel

Mit der Online-Befragung wollen wir Ihre Bedürfnisse und Nutzungsgewohnheiten, sowie Ihre Zufriedenheit mit den derzeitigen Serviceangeboten ermitteln. Ihre Rückmeldungen sollen uns helfen, das Angebot zu optimieren und weiterzuentwickeln.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich 5 Minuten Zeit nehmen würden, um an der Online-Befragung teilzunehmen. Die Umfrage ist aktiv bis zum 30.11.2022.

Hier geht's zur [Umfrage](#)

Haben Sie Fragen zu der Umfrage? Dann wenden Sie sich bitte an umfragen@bibliothek.uni-kassel.de.

Verfasser*in: Webredaktion / Claudia Martin-Konle
Erschienen am: 18.10.2022
Kategorien: Aktuelles; Landes- und Murhardsche Bibliothek
Originalversion: <https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/10/18/umfrage-der-murhardschen-bibliothek/>

Hochkarätiger Zugang für die Schütz-Sammlung der Universitätsbibliothek

📅 08.12.2022

Pünktlich zum Schütz-Jubiläumsjahr (anlässlich des 350. Todestages von Heinrich Schütz) gelang der Universitätsbibliothek Kassel die Erwerbung eines umfangreichen und reich illuminierten Studentenstammbuchs aus dem Besitz der Komponistenbrüder Georg Schütz (1587-1637).



Stammbuch des Georg Schütz (1608-1613), 8° Ms. hist. 29, Bl. 83r

<https://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/!image/1668762410566/1/-/>, Public Domain Mark 1.0

Das jüngst erworbene Stammbuch, das Einträge aus der Zeit zwischen 1609 und 1613 enthält, führt unmittelbar hinein in das engste persönliche Umfeld der jugendlichen und einander lebenslang besonders nahestehenden Brüder Georg und Heinrich Schütz während ihrer Kasseler und Marburger Jahre.

Im „Album amicorum“ des Georg Schütz, bzw. in seinen 88 Einträgen, spiegelt sich nicht nur jener Personenkreis, der zusammen mit den beiden Schütz-Brüdern die Kasseler Hofschule des Landgrafen Moritz des Gelehrten, das ‚Mauritianum‘, besucht hat oder dort lehrte. In dem mit nahezu 40 Wappenabbildungen und ansprechenden farbigen Illustrationen geschmückten Band finden sich außerdem Einträge von Professoren und Kommilitonen, mit denen die beiden Jurastudenten Georg und Heinrich Schütz an der Landesuniversität Marburg in engeren Kontakt gekommen waren. Daneben und darüber hinaus bildet das Stammbuch jene akademischen Kreise in Jena und Leipzig ab, in denen sich der spätere Dr. iur. Georg Schütz während seines weiteren Studiums bewegt hat.

Das überragende musikalische Talent von Heinrich Schütz (1585-1672), des bedeutendsten deutschen Komponisten des Frühbarocks, war schon früh von Landgraf Moritz von Hessen-Kassel

entdeckt und über viele Jahre hinweg intensiv gefördert worden. Lebenslang blieb Schütz daher dem Landgrafen und dem Kasseler Hof eng verbunden und übersandte, auch nachdem er längst zum Hofkapellmeister in Dresden aufgestiegen war, Autographen seiner Kompositionen nach Kassel. Diese zählen heute zu den wertvollsten Sammlungsteilen des landesbibliothekarischen Teils der UB/LMB Kassel und stellen die weltweit größte Sammlung von Schütz-Autographen und zeitgenössischen Abschriften seiner Werke dar.

Soweit bekannt, befand sich das ‚Album amicorum‘ lange Zeit im Besitz der bekannten Leipziger Buchhändlerfamilie Weigel, die seit dem 18. Jahrhundert nicht nur ein bedeutendes Buchantiquariat und Auktionshaus betrieb, sondern im 19. Jahrhundert auch selbst eine qualitätsvolle Sammlung alter Drucke und Handschriften angelegt hatte. Der ursprüngliche Besitzer der Handschrift, Georg Schütz, verstarb 1637 in Leipzig, wo er 1619 die Buchhändlerstochter Anna Grosse geheiratet und sich beruflich und gesellschaftlich etabliert hatte. Der Familienzweig des Sohnes Christoph Georg blieb während des 18. Jahrhunderts in Leipzig verwurzelt. Es erscheint daher recht wahrscheinlich, dass das Stammbuch über den lokalen Buchmarkt oder andere lokale Kontakte bereits im 19. Jahrhundert in Sammlerhände gelangt sein könnte.

Der Ankauf aus Privathand kam mit Förderung durch die Hessische Kulturstiftung, die Freunde und Förderer der Bibliothek, die Landgraf-Moritz-Stiftung sowie einen privaten Sponsor zustande.

Das Stammbuch des Georg Schütz ist ein ‚alter Bekannter‘ in der Kasseler Universitätsbibliothek, den man schon lange konservatorisch betreut hat. Mit dem Ankauf und der damit verbundenen Möglichkeit, dieses Stammbuch nun auch digital zur Verfügung stellen zu können, eröffnen sich nicht nur tiefere Einblicke in das familiäre und soziale Umfeld der beiden Schütz-Brüder am Anfang des 17. Jahrhunderts. Darüber hinaus werfen die Einträge interessante Schlaglichter auf das intellektuelle Umfeld von Georg und Heinrich Schütz an den Universitäten Marburg, Jena und Leipzig.

Die Handschrift ist komplett digitalisiert und über das Repositorium ORKA der Universitätsbibliothek Kassel kostenfrei zugänglich: <https://orka.bibliothek.uni-kassel.de/viewer/metadata/1668762410566/1/-/>

Kontakt:

Dr. Brigitte Pfeil

Leitung Abteilung IV: Landesbibliothek, Leitung der Sondersammlungen

sondersammlungen@bibliothek.uni-kassel.de

Verfasser*in:	Dr. Brigitte Pfeil
Erschienen am:	08.12.2022
Kategorien:	Aktuelles; Landes- und Murhardsche Bibliothek
Originalversion:	https://blog.ub.uni-kassel.de/blog/2022/12/08/hochkaraetiger-zugang-fuer-die-schuetz-sammlung-der-universitaetsbibliothek/

Bibliothek in Zahlen

Statistikjahr 2022

Bestand	Bände	1.732.618
	Karten, Pläne	18.645
	Noten	34.677
	Handschriften, Autographen	30.405
	Datenbanken	6.731
	Zeitschriften, Print Abo	1.874
	Zeitschriften online (lizenziert)	56.978
	Zeitschriften online, gesamt	135.950
	E-Books (Käufe)	94.779
Neuanschaffungen	Bände	18.488
	E-Books	7.696
Ausgaben (in Euro)	Erwerbung	3.393.862
	Sachmittel	820.629
Benutzung	Aktive Nutzerinnen und Nutzer	32.990
	Öffnungszeiten pro Woche (regulär)	97
	Bibliotheksbesuche	562.021
	Entleihungen	819.978
Personal	Stellen	106,00